

5. Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2016;

hier: Abschließende Beratung und Feststellung

Sachverhalt:

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 18.02.2016 wurde der von der Verwaltung/Betriebsleitung erarbeitete Entwurf des Wirtschaftsplans für den Eigenbetrieb Wasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2016 an die Mitglieder des Verwaltungsausschusses ausgegeben. Auch mehrere Mitglieder des technischen Ausschusses erhielten auf Wunsch ebenfalls ein Exemplar ausgehändigt.

Der Gemeinderat hat mit einstimmigem Beschluss vom 18.02.2016 den Entwurf zur Kenntnis genommen und zur nichtöffentlichen Vorberatung an den Verwaltungsausschuss überwiesen.

In der nichtöffentlichen Vorberatung, die in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 03.02.2016 stattgefunden hat, erfolgten keine Veränderungen am vorgelegten Entwurf des Wirtschaftsplans.

Gegenüber dem Vorjahresentwurf ergeben sich folgende Veränderungen:

Bezeichnung	Planvolumen		Veränderung	
	2016	2015	in €	in %
Erfolgsplan	957.025 €	848.875 €	108.150 €	12,74%
Vermögensplan	803.825 €	583.200 €	220.625 €	37,83%
Gesamtvolumen	1.760.850 €	1.432.075 €	328.775 €	22,96%

Das Gesamtvolumen des Wirtschaftsplans 2016 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung der Gemeinde Ilvesheim beträgt in Einnahmen und Ausgaben jeweils 1.760.850 €; davon entfallen auf den Erfolgsplan 957.025 € und auf den Vermögensplan 803.825 €.

Aufgrund der vorhandenen Bilanzgewinne aus Vorjahren und der bisherigen finanziellen Abwicklung der Planansätze in den Wirtschaftsjahren 2014 und 2015 werden die Frischwassergebühren in Höhe von 2,00 €/m³ (netto) auch im Jahr 2016 unverändert beibehalten.

Die diesjährigen Planansätze wurden unter Beachtung der bisherigen Abwicklung der Vorjahre fortgeschrieben und an aktuelle Entwicklungen angepasst; dies führt zu den o.g. Änderungen im Haushaltsvolumen.

Im Erfolgsplan mussten insbesondere die Aufwendungen für die Unterhaltung des Rohrnetzes (+ 65.000 €); der Reparatur der Hausanschlüsse (+ 30.000 €) und die Kosten des Wasserbezugs (+ 14.750 €) nach oben angepasst werden, was im Wesentlichen zu der o.g. Gesamtsteigerung in Höhe von 108.150 € führt.

Im Erfolgsplan für 2016 entsteht durch die Fortschreibung nun ein rechnerischer Jahresverlust in Höhe von 95.075 € (Vorjahr 6.500 €), der über die noch vorhandenen Bilanzgewinne aus Vorjahren abgedeckt werden kann.

Der Vermögensplan 2016, der ebenfalls auf den gewohnten Strukturen der Vorjahre basiert, enthält dieses Jahr als Schwerpunkte mehrere Maßnahmen an innerörtlichen Trinkwasserleitungen:

- im Bereich der "Hauptstraße" (Abschnitt zwischen der Straße "Im Gässel" und der Deidesheimer Straße) und in der Straße „Im Mahrgrund“ (Abschnitt zwischen Goethestraße und Erbacher Straße) ist ein Planansatz für Restzahlungen in Höhe von 75.000 € vorgesehen,
- im Rahmen der Neugestaltung Schlossfeld stehen für die Verlegung und Neudimensionierung der Trinkwasserleitung in der Straße „Am Freibad“ 60.000 € bereit und
- im Bereich der "Wachenheimer Straße" (Abschnitt zwischen Brunnenweg und der Weinheimer Straße) steht für Restzahlungen ein Planansatz in Höhe von 97.750 € zur Verfügung

Hinzu kommen Mittel für diverse Maßnahmen an kritischen Stellen des Versorgungsnetzes, insbesondere die Erneuerung von Schieberkreuzen und Hydranten (nach Bedarf Planansatz 50.000 €).

Die Mittel für erstmalige Hausanschlüsse im Neubaugebiet Mahrgrund II bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert und wurden auf rd. 50.000 € geschätzt; sie sind durch die Kostenersätze/Ertragszuschüsse allerdings ergebnisneutral (s.u.).

Insgesamt beträgt die diesjährige Investitionssumme 337.750 €. Hinzu kommt die Abdeckung der bestehenden Deckungsmittellücke aus den Vorjahren in Höhe von 318.500 € (Vorjahr 84.500 €).

Hier handelt es sich um eine nachträgliche Finanzierung der getätigten Investitionen der Vorjahre, insbesondere die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Trinkwasserleitungen in der Hauptstraße und der Straße Im Mahrgrund.

Die Erhöhung im Volumen des Vermögensplans (+ 220.625 Euro) ist in erster Linie auf die Veränderung der Deckungsmittellücke der Vorjahre (+ 234.000 €) und den steigenden Jahresverlust (+ 88.575 €) zurückzuführen und kann nur zum Teil durch die absinkenden Investitionen (- 84.750 €) ausgeglichen werden.

Die diesjährigen Investitionen und die Deckungsmittellücke aus den Vorjahren sollen über eine Kreditaufnahme (bis zu 582.100 €, in Abhängigkeit der Umsetzung der veranschlagten Maßnahmen) ausgeglichen werden.

Auch die vorliegende Finanzplanung für den gesetzlichen Planungszeitraum 2015 bis 2019 wurde an die aktuelle bzw. voraussichtliche Entwicklung angepasst.

Nachdem zu Beginn des aktuellen Wirtschaftsjahres die vorhandenen Bilanzgewinne auf rd. 96.000 € abgeschmolzen sind, können in den kommen-

den Jahren ab 2017 die steigenden Aufwendungen nur über höhere Erträge aus Gebühreneinnahmen ausgeglichen werden.

Weitere Erläuterungen zum vorliegenden Entwurf des Wirtschaftsplans sind den Hinweisen im vorliegenden Planentwurf zu entnehmen.

Es ergeht folgender

Beschlussvorschlag:

1. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2016, der in der Entwurfsfassung dem Protokoll als Bestandteil beigefügt ist, wird aufgrund von § 14 EigBG, der §§ 1 - 4 EigBVO i.V.m. den §§ 79 ff und 96 GemO wie folgt festgestellt:

1. In den Einnahmen und Ausgaben	
in Höhe von je	1.760.850 €
<u>davon entfallen</u>	
auf den Erfolgsplan	957.025 €
auf den Vermögensplan	803.825 €
2. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen (Kreditermächtigung) in Höhe von	582.100 €
3. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von	0 €
4. Der Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von	400.000 €

2. Der Finanzplan des Eigenbetriebes Wasserversorgung (nach § 4 EigBVO) für den Zeitraum 2015 – 2019 wird zur Kenntnis genommen.

Hg